

Sachdokumentation:

Signatur: DS 4305

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4305](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4305)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

# ENBRIDGE: SCHWEIZER GELD FÜR DRECKIGE PIPELINES

## TÄTIGKEIT & EMISSIONEN

Die 27 500 km langen **Pipelines** des kanadischen Unternehmens Enbridge durchqueren den nordamerikanischen Kontinent[1]. Enbridge treibt die Klimakrise in rasantem Tempo voran, denn der **Abbau von Teersand** verursacht 17 % mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen als derjenige von konventionellem Öl[2].

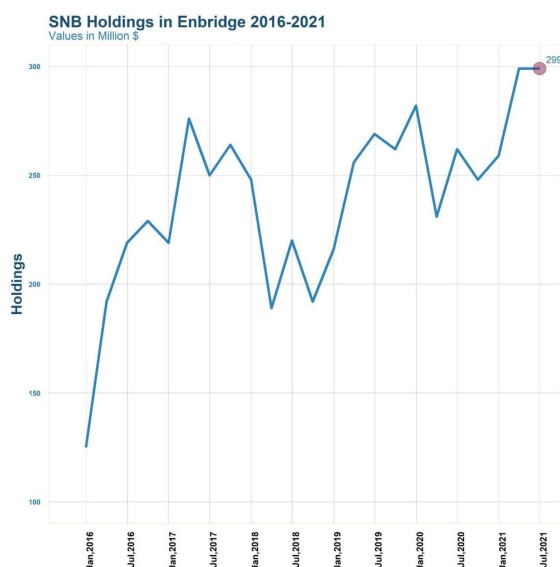
## INVESTITIONEN DER SNB, CS & UBS IN ENBRIDGE

Trotz aller Skandale von Enbridge in den letzten Jahren hat die **SNB** ihre Investitionen in Enbridge seit dem Pariser Klima-Abkommen (auf fast 300 Mio. USD) **verdoppelt**. Auch die CS und UBS investieren Kund\*innengelder über 139, resp. 77 Mio. USD[3]. Zudem vergab die CS Enbridge im gleichen Zeitraum Kredite in der Höhe von 1140 Mio. USD[4].

## GROSSE SCHÄDEN AN MENSCHEN & ÖKOSYSTEMEN

Enbridge betreibt das **längste Pipelinesystem Nordamerikas** und transportiert auch Öl aus den Teersanden in **Alberta** (Kanada). Das derzeit grösste Projekt ist die **Line 3 Pipeline** durch die Great Lakes in Nordamerika (einer der der grössten Süsswassertanks der Welt). Die Pipeline wird auf dem Land der Anishinaabe gebaut ohne deren Zustimmung. Damit **verstösst** Enbridge **gegen** die **UNDRIP-Erklärung** der Vereinten Nationen von 2007, welche auch von der Schweiz und den USA ratifiziert wurde[5]. Das Projekt würde ausserdem 193 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen pro Jahr in die Atmosphäre emittieren. Das entspricht dem Ausstoss von 50 neuen Kohlekraftwerken[6].

Die Liste der durch die Enbridge-Pipelines verursachten Umweltschäden ist lang, da es häufig zu **Lecks** und massiven **Ölverschmutzungen** kommt[6]. Im Jahr 2010 beispielsweise brach eine der Pipelines und verschmutzte den Kalamzoo River, was zur **grössten Ölpest** in der Geschichte der USA führte[8].



# ENBRIDGE: SCHWEIZER GELD FÜR DRECKIGE PIPELINES



## DIE TEERSANDINDUSTRIE

Die Erschliessung von Ölsand ist eine der **umweltschädlichsten Industrietätigkeiten** der Welt. Die Förderindustrie benötigt drei Barrel Süsswasser, um ein Barrel Öl aus dem Sand zu gewinnen[9]. Für ein Barrel Öl fallen außerdem 1,5 Barrel giftige Abwässer an, und die Förderung von Ölsanden verursacht fünfmal so viele CO<sub>2</sub>-Emissionen wie die konventionelle Ölförderung. Der Abbau in Alberta hat eine bedeutende Ökoregion in eine **Tagbauwüste** verwandelt, Nadelwälder zerstört und wichtige Feuchtgebiete trockengelegt. Die Zerstörung ist sogar aus dem Weltraum zu sehen[10]. Der **Lebensraum** von Ureinwohner\*innen und Tieren wurde grossflächig **verwüstet**, Böden und Gewässer wurden massiv verschmutzt und **vergiftet**.

**Indigene Organisationen** wie Honor the Earth, das Giniw-Kollektiv oder die Indigenous Climate Action versuchen, sowohl den Transport von Teersanden als auch die Ausbeutung an der Quelle zu stoppen[11].

Im Jahr 2020 sendeten mehr als 40 **indigene Frauen** aus Gemeinden, die von den Folgen der Teersandförderung betroffen sind, einen offenen Brief an 70 grosse Banken, Versicherer und Vermögensverwalter, darunter Credit Suisse und UBS, in dem sie sie aufforderten, "ihre Verbindungen zu Teersandprojekten und -unternehmen" wie Enbridge[12] zu beenden.

## QUELLEN

- 1 <https://www.enbridge.com/about-us/liquids-pipelines>
- 2 <https://www.nrdc.org/stories/10-threats-canadian-tar-sands-industry>
- 3 Daten heruntergeladen von der Datenbank 'Refinitiv' am 12.07.2021
- 4 <https://www.ran.org/bankingonclimatechaos2021/>
- 5 <https://www.stopline3.org/issues>
- 6 <http://priceofoil.org/content/uploads/2020/01/Giant-Step-Backward-report-01-29-19-FINAL-online-version.pdf>
- 7 Dangerous Pipelines: Enbridge's History of Spills Threatens Minnesota Waters (Greenpeace 2018) : <https://www.greenpeace.org/usa/reports/dangerous-pipelines/>
- 8 Kalamazoo River Disaster (Sierra Club 2010): <https://www.sierraclub.org/michigan/kalamazoo-river-disaster>
- 9 <https://www.nationalgeographic.com/environment/article/alberta-canadas-tar-sands-is-growing-but-indigenous-people-fight-back>
- 10 Siehe hier: Earth from Space: Athabasca oil sands (Youtube 2014) <https://www.youtube.com/watch?v=kYA4btIYSgw>
- 11 <https://twitter.com/giniwcollective/> <https://www.indigenousclimateaction.com/> <https://www.honorearth.org/>
- 12 [https://d99d2e8d-06c9-433b-915d-f6e381b1acd4.usrfiles.com/ugd/d99d2e\\_d74cf8f06b194a8cb1c96b6c07ee7713.pdf](https://d99d2e8d-06c9-433b-915d-f6e381b1acd4.usrfiles.com/ugd/d99d2e_d74cf8f06b194a8cb1c96b6c07ee7713.pdf)